

Jacobi, Johann Georg: In wonneleere Mauern (1777)

1 In wonneleere Mauern
2 Verschlossen, rings umwacht,
3 Soll dort ein Mädchen trauern,
4 Dem Lenz und Jugend lacht?

5 Schnell öffne jene Riegel
6 Der Amoretten Heer,
7 Und führ' auf diesen Hügel
8 Zu mir Belinden her!

9 Ach! aber in Gesträuchen
10 Seh' ich von ferne schon
11 Den alten Satyr schleichen;
12 Ihr Nymphen! sprecht ihm Hohn.

13 Er stört mir jede Freude,
14 Der Unhold! jeden Kuß
15 Zählt er mit bitterm Neide,
16 Den ich entbehren muß.

17 Wenn er sich birgt, und lauschet,
18 O dann verrathet ihn,
19 Ihr Myrthenbüschel rauschet,
20 Laßt eilend uns entfliehn!

21 Euch wird die Liebe strafen,
22 Gebt ihr uns nicht Gehör:
23 Und keine Mädchen schlafen
24 In euren Schatten mehr.

25 Lyäus hängt den Becher,
26 Um den er Rosen flieht,
27 Cupido seinen Köcher

- 28 An eure Zweige nicht.
29 Es flüchtet jede Taube
30 Hinweg von dieser Flur,
31 Und in dem falchen Laube
32 Verweilt die Krähe nur.

(Textopus: In wonneleere Mauern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60015>)